

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 5 (1910)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der «Schweizer.
Vereinigung für Heimat-
schutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour
la conservation de la Suisse
pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig
Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die
4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wieder-
holungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung,
Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz.

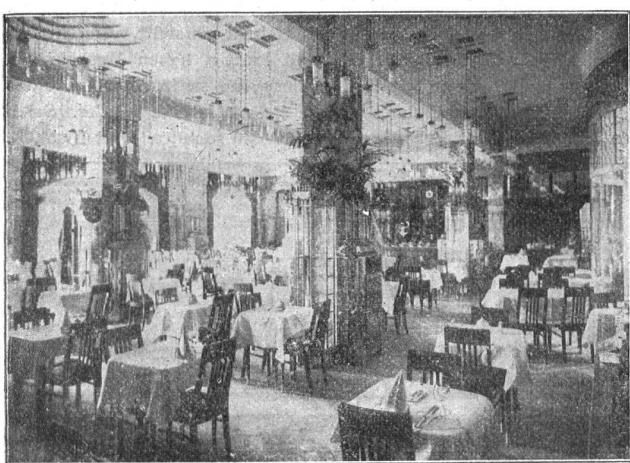
Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse
pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque
mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de
4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir.
Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 10 • Oktober 1910

OLD INDIA

Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant



Grands salons au 1^{er} — 250 places — Balcons
Déjeuners et Diners à prix fixe et à la carte. Luncheons
Restauration soignée — Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs etc.

Grand Magasin de vente Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés
Expéditions pour tous pays



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur
PREIS: jährlich Fr. 12.—
PROBE-NUMMERN GRATIS

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter • Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

171

Spezialhaus
feiner
Pelzmaren

Paul Rückmar
früher Mollenhauer-Hotz
Zürich I Bahnhof-
strasse 55
Auf Wunsch Auswahlsendungen



Die Zeitschrift „Heimatschutz“ gilt in Geschäftskreisen als vorzügliches Insertionsorgan!

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 40
des Inseraten-Anhangs.

La revue des publications commence à la
page 40 de l'annexe de la publicité.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Das Bauernhaus. (Ein Appell.)

Das Bauernhaus ist am Aussterben. Es war zählebig, aus gutem, hartem Stoff erbaut, aber auch dem Gesündesten und Kräftigsten kommt seine Stunde. Man hat Jahrzehnte an ihm geflickt und ausgebessert; aber schliesslich erträgt es das Flicken nicht mehr; es stürzt morsch zusammen und an seiner Stelle ersteht in 99 von 100 Fällen ein Neubau mit dem Zeichen langweiliger Banalität gebrandmarkt. Unsere Bauern, die so sehr am Alten hangen, sehen leider nicht ein, dass mit dem alten Hause mehr noch als mit der alten Tracht das beste Stück des eigenen Selbst, auf jeden Fall das beste Stück bärlicher und ein Teil auch landschaftlicher Schönheit verschwindet.

Man findet hie und da diese Gegensätze von Heimatkunst und Banalität, wie sie beispielsweise der „Kunstwart“ für städtische Häuseranlagen, Pavillons, Geländer, Garteneinfriedungen usw. in frappanter Art gewissermassen zur Abschreckung vor der verständnislosen Neuerungssucht, zusammenstellt, auch bei uns oft ganz nahe beisammen. Ich erinnere mich an zwei recht typische Erscheinungen. Das forellengesegnete emmenthalische Dorf Eggwil zeigt eine solche: da dehnen sich alte Bernerhäuser mit dem grossen, weiten, geschweiften Giebelbogen, mit der breiten Front, den geschnitzten Balken, den mehrgeschossigen Fenstern — Bernerhäuser von der Sockelmauer bis zum Giebel, Häuser von Charakter, behäbig und solid wie der echte Emmenthaler Bauer. Dicht daneben recken sich

kümmerlich „moderne“ Häuschen, schwindsüchtig von Bauart, nichtssagend von Stil, wie hergeweht aus fremdem Land, fremd dem heimischen Geist, ärmlich an Schmuck wie billige Miethäuser. Man kann es sich nicht vorstellen, dass in diesen Gebäuden ein richtiger Emmenthaler Bauer wohnt. Ein anderes Beispiel:

Jüngst führte mich der Weg vom Flühlib ob dem Ranft nach dem Melchtal. Wenige Minuten vom alten Niklausenhäuschen entfernt gibt es ein zweites Beispiel, wo das Alte unmittelbar neben dem Neuen steht und dieses letztere buchstäblich als absurd hinstellt. Da lagert sich auf der saftiggrünen Alpenmatte eines der hübschen Obwaldner Häuser, schneeweiss das bis zum ersten Stock, richtiger Hochparterre, ansteigende Gemäuer; darauf das gebräunte Gebälk; wie gesunde helle Augen blicken die Fenster mit den weissen Gardinen und den Geranien und Nelken dich an, traurlich zur Einkehr ladend. Das ist ein Wohnhaus, ein Heim, scheinbar aus dem Boden gewachsen wie der Nussbaum, der es beschattet, nicht protzig, aber bodenecht und solid. Dieses Haus, das gewissermassen eins ist mit Grund und Grat, atmet Eigenart wie das alte Bernerhaus und das — leider viel seltener gewordene — alte Luzerner Haus; die ganze Landschaft spiegelt sich in dem Hause wieder, in der Landschaft das Haus und in beiden die Seele des Volkes. Das ist schön. In einem solchen Heim wohnt die Heimathliebe, in dem Hause, das kein Künstler gebaut, sondern der künstlerisch fortbauende Volksgeist sich geschaffen. Nur wer sich ein solches Haus als Heimat vorstellt, versteht das Heimweh der Naturkinder. Sie sind kräftig, haben Muskeln wie Athleten und Nerven von Stahl, aber wenn sie in der Fremde das Heimweh überkommt, dann werden sie wie kranke Kinder. [S]olch ein Vaterhaus gibt's eben draussen in der fremden Welt nicht.

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

Ovomaltine

Ideales Frühstücks-Getränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

Dr. Wander's Malzextrakte

Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

Autol gesetzlich geschützt
Unübertroffenes  Oel für
Motorwagen, Motorräder, Motorboote
der alleinigen Fabrikanten
H. Moebius & Fils, Basel

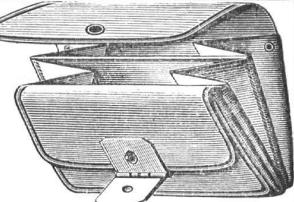
 Depots in allen besseren
Velohandlungen und Autogaragen

W. Schärers Witwe

Kram-
gasse 19 Bern Kram-
gasse 19

Fabrikation von Reiseartikeln

Echte Rohrplatten-
Koffer u. Imitation
Maroquinerie Maroquinerie



Bijouterie Joaillerie

CORBEILLES DE MARIAGE + ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{ie}

FUSTERIE 2

MED. LES D'Or

GENÈVE

II 1610 X

Pianos Flügel Harmoniums

beste Fabrikate in jeder Holz- und Stylart empfiehlt

F. Pappé - Ennemoser, Bern

Grösste Auswahl am Platze Kramgasse 54 — Telephon 1533